

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG
WIEN, 25. MAI 1781

mit Nachschrift von Constanze Weber

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 674]

vienne ce 25 de may

1781

Mon très cher Père!

5

dermalen muß ich wirklich auch die Zeit stehlen, um sie nicht zu lange auf einen Brief warten zu lassen. – denn Morgen ist unsere Erste Musick im augarten. – um halb 9 uhr kömmt der *Martin* mit einer kutsche; – da haben wir noch 6 *visiten* zu machen. – denn um 11 uhr muß ich damit fertig seÿn, weil ich zur *Rombeck* muß. – dann speise
10 ich bey der gräfin thun – NB: in ihren garten. abends ist dann die Probe von der *Musique*. – Es wird eine *Sinfonie* von *van suiten* und von mir gemacht. – eine *Dilettantin Mad.^{ele}* Berger wird singen. – ein knabe – mit Nammen Türk – wird ein *Violin Concert* – und die frl: *v*: Auerhammer und ich werden das *Duett Concert ex Eb* spielen.

[Nachschrift:]

15

so öben ist ihr lieber sohn zur graffin thun gerufen worden, und hat also die zeit nicht seinem lieben Vatter dan briff zu eintigen, daß ihm ser leit ist, er hat mir die *Comesion* gegeben ihnen es zu wissen zu machen, weil nun heit der posttag ist damit sie nicht ohne briff von ihm sein daß nöchtemal würt er seinem lieben Vatter schon daß mehrere schreiben, bitte also um Verzeiun daß ich schreibe, daß, was ihnen nicht so angenehm
20 ist, als daß was ihnen ihr herr sonn geschriben hette; ich bin ihre ware dinerin und freindin,

Costanza Weber

bitte dero lebenswürttiget *Ma.^{elle}* tochter
mein *compliment* aus zu richten

25

[Adresse, Seite 3:]

À

Monsieur

Monsieur Leopold de Mozart

maitre de la Chapelle de S: A: R:

30

l'archeveque de et à

Salzbourg.